



Modulkatalog

M.Ed. Lehramt an Gymnasien (PStO 2020)
Teilstudiengang **Deutsch**

Stand: Frühjahrssemester 2021



Diesem Modulkatalog liegen folgende Satzungen zugrunde:

- [Rahmenprüfungsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg in der konsolidierten Fassung vom 4. Januar 2021.](#)
- [Prüfungs- und Studienordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg für den Studiengang Lehramt an Gymnasien mit dem Abschluss Master of Education \(PStO M.Ed. Lehramt an Gymnasien 2020\) in der konsolidierten Fassung vom 4. Januar 2021.](#)
- [Praktikumsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg zum Praxissemester für die Studiengänge Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Gemeinschaftsschulen, Lehramt an Gymnasien, Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I sowie Lehramt an Sekundarschulen mit dem Abschluss Master of Education in der konsolidierten Fassung vom 8. Januar 2020.](#)
- [Satzung der Europa-Universität Flensburg über die Festsetzung der Curricularwerte \(CW-Satzung\)](#)

Wichtige Lesehinweise:

Der Studiengang **M.Ed. Lehramt an Gymnasien** gliedert sich in lernergebnisorientierte Module, die in der Regel mit nur einer, das Lernergebnis feststellenden, Prüfungsleistung abschließen. Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Ein LP entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. (1 LP = 30 h)

Ein Teil der Bestimmungen ist in der Prüfungs- und Studienordnung des Studiengangs oder in anderen Satzungen der EUF verankert und wird im Modulkatalog lediglich wiedergegeben. Dies gilt beispielsweise für den empfohlenen Studienverlauf, Modultitel, Veranstaltungsformen oder Prüfungsformen, die in der Prüfungs- und Studienordnung verbindlich geregelt sind. Andere Bestimmungen wiederum sind allein im Modulkatalog verankert. Dies gilt beispielsweise für die Lehr-/Lernformen, Kompetenzzielbeschreibungen oder Modulverantwortung. Im Zweifelsfall, sofern etwa die im Modulkatalog wiedergegebenen Angaben im Widerspruch zu Angaben der zugrundeliegenden Satzungen stehen, gelten allein die Angaben aus den Satzungen der EUF. Es empfiehlt sich deshalb, bei der Lektüre einer Modulbeschreibung auch die Prüfungs- und Studienordnung und ggf. weitere Satzungen zu Rate zu ziehen.

Modulkataloge werden semesterweise auf geänderte Bestimmungen hin geprüft und zu einem jeweiligen Stichtag im Frühjahrssemester bzw. Herbstsemester aktualisiert und veröffentlicht. Die letzte Änderung an einem Modul entnehmen Sie bitte der Fußzeile der entsprechenden Modulbeschreibung.

Der vorliegende Modulkatalog enthält die offiziellen Beschreibungen der Module im **Teilstudiengang Deutsch** des Studiengangs **M.Ed. Lehramt an Gymnasien**. In den Modulbeschreibungen werden die wesentlichen Bestimmungen der jeweiligen Module nach einem gemeinsamen Schema wiedergegeben. Das Verzeichnis der den Modulen zuzuordnenden Lehrveranstaltungen („Vorlesungsverzeichnis“) ist davon zu unterscheiden und wird gesondert veröffentlicht.



Auf einen Blick

Zentrale Einrichtungen und Ansprechpersonen an der Europa-Universität Flensburg¹

Zentrale Studienberatung

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 002
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2193
E-Mail: studienberatung@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/?10650>

Studierendensekretariat

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 018
24943 Flensburg
<https://www.uni-flensburg.de/?10938>

Praktikumsbüro (für Schulpraktika)

Auf dem Campus 1
Gebäude RIG 7 | Raum 710
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2258
E-Mail: praktikumsbuero@uni-flensburg.de
<http://www.uni-flensburg.de/?12708>

Alles zum Themenfeld Diversität und Familienservice finden Sie hier:
<https://www.uni-flensburg.de/?24274>

Hier finden Sie die Fachberater*innen für Ihren Studiengang:
<https://www.uni-flensburg.de/?12280>

Weitere Fragen werden hier beantwortet:

Sekretariat Seminar für Germanistik

Auf dem Campus 1
Gebäude OSL | Räume 143-146
24943 Flensburg
E-Mail: sekrdep3@uni-flensburg.de
<https://www.uni-flensburg.de/germanistik/wer-wir-sind/sekretariat>

¹Bitte beachten Sie die im Internet angegebenen Sprechzeiten.

Empfohlener Studienverlauf

Im Teilstudiengang Deutsch sind in der Regel vom 1. bis 4. Semester 30 von 120 Leistungspunkten zu erwerben.

1	Bildung, Erziehung, Gesellschaft	M 1: Sprache und Medialität	M 2: Literatur und Medialität	Fach B
2	Bildung, Erziehung, Gesellschaft	M 3: Interkulturalität: Kommunikation und Reflexion	M 4: Transmedialität und Transkulturalität: Produktion und Rezeption*	Fach B
3	Bildung, Erziehung, Gesellschaft	M 5: Theorie-Praxis-Modul IV: Begleitseminar	Praxissemester	Fach B
4	Master Thesis (Fach A, Fach B oder Erzwiss.)		M 6: Performativität: Text, Kultur und Gesellschaft*	Fach B

Die Master Thesis im Umfang von 20 Leistungspunkten kann in jedem der studierten Teilstudiengänge erstellt werden.

* Die Studierenden müssen in Modul 4 und 6 jeweils unterschiedliche Vertiefungen wählen; sie haben die Möglichkeit, in Modul 6 die Vertiefung parallel zur Master Thesis in dem Arbeitsbereich ihrer Thesis zu machen, wenn sie zuvor den komplementären Arbeitsbereich gewählt haben. Zur Auswahl stehen:

- a) Sprachwissenschaftliche Vertiefung (Sprachgeschichte / Sprachphilosophie)
- b) Literatur- und Medienwissenschaftliche Vertiefung (Mittelalter, Frühe Neuzeit, Moderne)
- c) Niederdeutsche Vertiefung I: Sprache (Sprachgeschichte / regionale Sprachen)
- d) Niederdeutsche Vertiefung II: Literatur (Literaturgeschichte / regionale Literaturen)

Modulbeschreibungen

Modul 1	Sprache und Medialität			
	<i>Language and Media Competence</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		143000100	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit 30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium 120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden vertiefen ihr deklaratives, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen über die Verflechtung und Kulturalität von Sprache, Sprachheterogenität, Sprachstruktur, Sprechhandlung, Diskurs und Medium und über die Entwicklung von Textkompetenz. Sie kennen die jüngere Geschichte der Ziele, Konzepte und Aufgaben des inklusiven Deutschunterrichts. Sie erkennen und analysieren die rekursiven Abhängigkeiten von Sprache, Denken, Wirklichkeit und Medialität in verschiedenen Kulturprodukten wie Text, Film und digital content. Sie wenden dieses Wissen auf das Handlungsfeld Schule insbesondere im Kontext von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität an (im Hinblick auf das nachfolgende Praxissemester) und sie können die Differenz der Normen des literalen Sprachgebrauchs von Normen des Gebrauchs gesprochener Sprache und Sprache im Internet analysieren. Hinzu kommen Kenntnisse zur interdisziplinären Leseforschung.			
Fachkompetenz:	Einsicht in Zusammenhänge deutschdidaktischer Entwicklungen im Kontext von Gesellschafts- und Bildungsprozessen. Vertiefte Kenntnisse über Leseverstehensprozesse mit Bezug auf Mediennutzung und sprachlich-mediale Sozialisation, über das Zusammenwirken der Normativität von Sprache und Gestalt von Grammatik und Sprachgebrauchsnormen, über migrationsbedingte Sprachvarietäten.			
Methodenkompetenz:	Fähigkeit, Lehr-Lern-Prozesse gestalten und fachdidaktisch analysieren zu können, sodass die sprachlich-kommunikativen Aspekte und Strukturen unterschiedlicher Medialität einschließlich digitaler Medien in der Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler gegenständig und anschaulich werden.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Reflexive Aufmerksamkeit für die eigene Sprach-, Medien- und Vermittlungskompetenz			
Lehr-/ Lernformen:	Seminar, Konzeption und Präsentation			
Modulverantwortliche/r:	Ulf Harendarski			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gymnasien, M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Vocational Education (EHW), M.Ed. Sonderpädagogik (Schwerpunkt Sekundarstufe)			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

M 1: Teilmodul 1	Fachdidaktik Sprache und Medialität			
	Teilmodulkennnummer	143000101	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
M 1: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	143000105	Prüfungsumfang	12-15 Seiten
	Prüfungsform	Konzept	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Das im Rahmen des Seminars zu erstellende Unterrichtskonzept wird nach der Präsentation im Seminar im Umfang von 12-15 Seiten ausgearbeitet. Es kann verschiedene Medienformate integrieren.		
Letzte Änderung: 25.08.2020				

Modul 2	Literatur und Medialität				
	<i>Literature and Media Competence</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		143000200		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden vertiefen ihre fachdidaktischen Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf das Lern- und Handlungsfeld von Literatur und Medialität, um entsprechende Unterrichtseinheiten in der Praxis eigenständig planen und umsetzen zu können. Sie sind in der Lage, Text im Unterricht zu analysieren und zu interpretieren und dabei literaturgeschichtliche, kulturbezogene, gattungsspezifische und ggf. biographische und migrationsgeprägte sowie inklusive Aspekte einzubeziehen.				
Fachkompetenz:	Vertiefte Kenntnisse über das Zusammenspiel von literarischen Interessen, Leseverhalten, Lesesozialisation, Mediennutzung und -sozialisation (einschließlich virtueller Räume); Kenntnisse über didaktische Modelle zum Umgang mit Migrationsliteratur, Einsicht in Zusammenhänge deutschdidaktischer Entwicklungen im Kontext von Gesellschafts- und Bildungsprozessen.				
Methodenkompetenz:	Fähigkeit, den kulturkompetenten Umgang mit Texten, Filmen und elektronischen Medien zu formulieren, bildliche, filmische und digitale Medienformate als 'Texte' zu interpretieren und literarische Gegenstände in intermedialen Konstellationen zu analysieren.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Reflexive Aufmerksamkeit für die eigene Ausdrucks- und Vermittlungskompetenz				
Lehr-/ Lernformen:	Seminar, Konzeption und Präsentation				
Modulverantwortliche/r:	Iulia-Karin Patrut				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gymnasien, M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Vocational Education (EHW), M.Ed. Sonderpädagogik (Schwerpunkt Sekundarstufe)				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 2: Teilmodul 1	Literatur und Medialität			
	Teilmodulkennnummer	143000201	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
M 2: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	143000205	Prüfungsumfang	12-15 Seiten
	Prüfungsform	Konzept	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Das im Rahmen des Seminars zu erstellende Unterrichtskonzept wird nach der Präsentation im Seminar im Umfang von 12-15 Seiten ausgearbeitet. Es kann verschiedene Medienformate integrieren.		
Letzte Änderung: 25.08.2020				

Modul 3	Interkulturalität: Kommunikation und Reflexion			
	<i>Intercultural Communication</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		143000300	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Die Studierenden sind in der Lage, interkulturelle Kommunikationsprozesse im Unterricht anzuregen und die Rahmenbedingungen der Mehrsprachigkeit produktiv aufzugreifen. Unterricht findet kommunikationsbasiert im institutionellen Rahmen Schule statt. Ziel ist die Fähigkeit, die linearisierende Struktur des Unterrichts auf gemeinschaftliche kulturelle Handlungsziele auszurichten, dabei kulturelle Differenzen zuzulassen und partikuläre kulturelle Handlungsziele kontextuell in gemeinschaftliche zu transformieren - beispielsweise als Arbeit an Gesprächskultur (z.B. Debatte, Argumentation, Interpretation, Textkreation).			
Fachkompetenz:	Vertiefte Kenntnisse über das Zusammenspiel von Mehrsprachigkeit, kultureller Heterogenität und Sozialisation; analytische Kenntnisse zum Umgang mit den Bedingungen institutioneller Rahmung von Kommunikationsprozessen.			
Methodenkompetenz:	Fähigkeit, inklusive Lehr- und Lernprozesse kultursensibel bzw. interkulturell zu gestalten und zugleich in ein ausgewogenes Verhältnis zu gemeinschaftlichen Handlungsrahmungen zu bringen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Reflexive Aufmerksamkeit für eigene und fremde, kulturspezifische Kommunikationsgewohnheiten im institutionellen Kontext.			
Lehr-/ Lernformen:	Seminar, Problemskizze und Fallstudie			
Modulverantwortliche/r:	Tatjana Zybatow			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gymnasien, M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Vocational Education (EHW), M.Ed. Sonderpädagogik (Schwerpunkt Sekundarstufe)			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

M 3: Teilmodul 1	Interkulturalität: Kommunikation und Reflexion			
	Teilmodulkennnummer	143000301	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	30	Selbststudium		60 h
M 3: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	143000305	Prüfungsumfang	8-10 Seiten
	Prüfungsform	Problemskizze	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Aufgrund von begrifflichen, theoretischen, methodischen, explorativen oder unterrichtsanalytischen Verfahren, die methodische Vermittlungszugänge zu Interkulturalität oder interkultureller Kommunikation im Unterricht ggf. auch unter Einbezug interkultureller Hintergründe problematisieren, wird ein Unterrichtskonzept oder ein analytisch-reflexiver Zugang skizziert.		
Letzte Änderung: 25.08.2020				

Modul 4	Transmedialität und Transkulturalität: Produktion und Rezeption				
	<i>Transmediality and Transculturality: Production and Reception</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		143000400		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden kennen verschiedene transmediale und transkulturelle Phänomene und Prozesse. Sie können die damit verbundenen Transformationen von Sprache, Literatur und Kultur unter produktions- wie rezeptionsästhetischen Gesichtspunkten beschreiben, kritisch reflektieren und in Aneignungsprozesse übersetzen. Sie sind in der Lage, literarische Texte als Verhandlungsräume von Gesellschaftsmodellen und Machtfragen (soziale Ungleichheit, Kolonialismus, Geschlechterdifferenz, Interkulturalität, Inklusion/Exklusion) zu analysieren. Bei niederdeutscher Schwerpunktsetzung wenden sie entsprechende Verfahren auf ältere und neuere Sprachausprägungen des Niederdeutschen unter Berücksichtigung der besonderen Existenzbedingungen regionaler Sprache und Literatur an.				
Fachkompetenz:	Kenntnis einschlägiger Theorien, Konzepte und Probleme der Transmedialität bzw. Inter- und Transkulturalität und ihrer Relevanz für die kulturelle Praxis und die Gesellschaft der Gegenwart wie für Lernprozesse (z.B. blended learning), die in europäischen und globalen Zusammenhängen wie auch für ein regionales Umfeld reflektiert werden.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden erproben medienpraktisch die Produktion und evaluieren medientheoretisch die Rezeption von transmedialen Vermittlungs- und Aneignungsprozessen, z.B. Literaturadaption im Film, Narration im Computerspiel bzw. in virtuellen Räumen sowie die Wanderung von Stoffen und Motiven durch diverse Mediengattungen oder das Wechselspiel von Sprachform und Medienformat, auch unter Einbezug regionaler Sprachformen. Die Studierenden beherrschen inklusive Methoden in der Vermittlung der benannten Kompetenzen				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Vermittlungsorientierter Medieneinsatz; selbstkritische Evaluation der eigenen Medienperformanz.				
Lehr-/ Lernformen:	Vorwiegend projektformige Lehr- und Lernformen				
Modulverantwortliche/r:	Matthias Bauer / Robert Langhanke				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gymnasien, M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Vocational Education (EHW), M.Ed. Sonderpädagogik (Schwerpunkt Sekundarstufe)				
Anmerkungen / Sonstiges:	Die Studierenden müssen in Modul 4 und 6 jeweils unterschiedliche Vertiefungen wählen; sie haben die Möglichkeit, in Modul 6 die Vertiefung parallel zur Master Thesis in dem Arbeitsbereich ihrer Thesis zu machen, wenn sie zuvor den komplementären Arbeitsbereich gewählt haben. Zur Auswahl stehen: <ul style="list-style-type: none"> - Sprachwissenschaftliche Vertiefung (Sprachgeschichte / Sprachphilosophie) - Literatur- und Medienwissenschaftliche Vertiefung (Mittelalter, Frühe Neuzeit, Moderne) - Niederdeutsche Vertiefung I: Sprache (Sprachgeschichte / regionale Sprachen) - Niederdeutsche Vertiefung II: Literatur (Literaturgeschichte / regionale Literaturen) 				

M 4: Teilmodul 1	Transmedialität: Produktion und Rezeption			
	Teilmodulkennnummer	143000401	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
M 4: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	143000405	Prüfungsumfang	12-15 Seiten
	Prüfungsform	Projekt	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Das im Teamwork zu erstellende Projekt wird durch einen Projektbericht (12-15 Seiten) abgeschlossen und dokumentiert die Konzeption, Umsetzung und Evaluation des Vorhabens.		
Letzte Änderung: 25.08.2020				

Modul P 4	Theorie-Praxis-Modul IV: Praktikum				
	<i>Theory and Practice IV: Internship</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		k.A.		
	Leistungspunkte (LP)		15 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		0 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)		450 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	240 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	210 h
Qualifikationsziel:	Im Praxissemester erlangen die Studierenden umfassende Einblicke in das Berufsfeld der Sekundarstufe und erproben die Durchführung selbstgestalteten Unterrichts. Das Praxissemester dient der theoriebezogenen Analyse und Reflexion der Schul- und Unterrichtspraxis, führt zur Vertiefung der wissenschaftlich-reflexiven Kompetenz durch Forschendes Lernen sowie zur prozesshaften Weiterentwicklung biografisch-reflexiver Kompetenzen, besonders auch im Hinblick auf die Berufseignung.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen ihre Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse von Sekundarstufenunterricht auf der Basis von Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften. Im Praxissemester wird ein grundlegendes Verständnis der Komplexität des Handlungsfeldes in der Sekundarstufe aufgebaut. Die Studierenden entwickeln eine forschungsorientierte Fragehaltung in Bezug auf Unterricht und Schule; sie lernen aufgeworfene Fragestellungen kritisch zu analysieren und Handlungsoptionen zu entwickeln.				
Methodenkompetenz:	Sie verfügen über umfassende Kenntnisse grundlegender, insbesondere digitaler Unterrichtsmethoden und sind in der Lage, diese zielführend in der jeweiligen Unterrichtssituation inkludierend in der Sekundarstufe anzuwenden.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihr pädagogisches Selbstverständnis reflektieren und verfügen über die Fähigkeit, ihr professionelles Selbstkonzept weiter zu entwickeln. Sie verstehen ihre eigenen berufsbiografischen Vorerfahrungen und sind in der Lage, persönliche Lernaufgaben zu entwickeln und diese in einen Prozess des lebenslangen Lernens einzubinden. Sie entwickeln ihre Kommunikationskompetenz im Berufsfeld Schule weiter.				
Lehr-/ Lernformen:	Eigene Unterrichtspraxis, Hospitationen, Beratungsgespräche, Probeunterricht mit anschließender Beratung, beobachtende und aktive Teilnahme am gesamten Schulgeschehen, auch außerhalb des Unterrichts, aktive Beteiligung an den Begleitseminaren, Bearbeitung einer Forschungsaufgabe und Schreiben eines Portfolios				
Modulverantwortliche/r:	Praktikumsbüro				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gymnasien				
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Praxissemester hat einen Gesamtumfang von 30 Leistungspunkten (3x5 LP Begleitseminare + 15 LP Praktikum). Vor Semesterbeginn wird festgelegt, in welchem Begleitseminar die Forschungsaufgabe und das Portfolio bearbeitet wird. In den beiden anderen Begleitseminaren sind unbenotete Arbeitsleistungen zu erbringen. Im Rahmen der schulischen Präsenzzeit (24 Stunden Präsenzzeit plus Vor-/Nachbereitung pro Woche) absolvieren die Studierenden vom IQSH angebotene Seminare.				

M P 4: Teilmodul 1	Praktikum IV				
	Prüfungsnummer	k.A.	Workload (Teilmodul)		375 h
	Art des Teilmoduls	<i>Pflicht</i>	Davon	Präsenzzeit	240 h
	Prüfungsform	<i>Siehe Erläuterungen</i>		Selbststudium	135 h
	Benotete Prüfung?	<i>Nein</i>	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung		75 h
	SWS (Praktikumsdauer)	<i>10 Wochen</i>			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die unbenoteten Prüfungsleistungen (Forschungsaufgabe und Portfolio) werden in einem der drei Begleitseminare erbracht. Beide Leistungen werden begleitend zur Arbeit in der Schule begonnen und nach dem Praxisblock abgeschlossen.			
Letzte Änderung: 25.08.2020					

Modul 5	Theorie-Praxis-Modul IV: Begleitseminar				
	<i>Theory and Practice IV: Seminar Course</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		143000500		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Im Praxissemester erlangen die Studierenden umfassende Einblicke in das Berufsfeld der Sekundarstufe und erproben die Durchführung selbstgestalteten Unterrichts. Das Praxissemester dient der theoriebezogenen Analyse und Reflexion der Schul- und Unterrichtspraxis, führt zur Vertiefung der wissenschaftlich-reflexiven Kompetenz durch Forschendes Lernen sowie zur prozesshaften Weiterentwicklung biografisch-reflexiver Kompetenzen, besonders auch im Hinblick auf die Berufseignung.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen ihre Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse von Sekundarstufenunterricht auf der Basis von Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften. Im Praxissemester wird ein grundlegendes Verständnis der Komplexität des Handlungsfeldes in der Sekundarstufe aufgebaut. Die Studierenden entwickeln eine forschungsorientierte Fragehaltung in Bezug auf Unterricht und Schule; sie lernen aufgeworfene Fragestellungen kritisch zu analysieren und Handlungsoptionen zu entwickeln.				
Methodenkompetenz:	Sie verfügen über umfassende Kenntnisse grundlegender, insbesondere digitaler Unterrichtsmethoden und sind in der Lage, diese zielführend in der jeweiligen Unterrichtssituation inkludierend in der Sekundarstufe anzuwenden.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihr pädagogisches Selbstverständnis reflektieren und verfügen über die Fähigkeit, ihr professionelles Selbstkonzept weiter zu entwickeln. Sie verstehen ihre eigenen berufsbiografischen Vorerfahrungen und sind in der Lage, persönliche Lernaufgaben zu entwickeln und diese in einen Prozess des lebenslangen Lernens einzubinden. Sie entwickeln ihre Kommunikationskompetenz im Berufsfeld Schule weiter.				
Lehr-/ Lernformen:	Eigene Unterrichtspraxis, Hospitationen, Beratungsgespräche, Probeunterricht mit anschließender Beratung, beobachtende und aktive Teilnahme am gesamten Schulgeschehen, auch außerhalb des Unterrichts, aktive Beteiligung an den Begleitseminaren, Bearbeitung einer Forschungsaufgabe und Schreiben eines Portfolios				
Modulverantwortliche/r:	Sascha Zielinski				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gymnasien, M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Vocational Education (EHW), M.Ed. Sonderpädagogik (Schwerpunkt Sekundarstufe)				
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Praxissemester hat einen Gesamtumfang von 30 Leistungspunkten (3x5 LP Begleitseminare + 15 LP Praktikum). Vor Semesterbeginn wird festgelegt, in welchem Begleitseminar die Forschungsaufgabe und das Portfolio bearbeitet wird. In den beiden anderen Begleitseminaren sind unbenotete Arbeitsleistungen zu erbringen. Im Rahmen der schulischen Präsenzzeit (24 Stunden Präsenzzeit plus Vor-/Nachbereitung pro Woche) absolvieren die Studierenden vom IQSH angebotene Seminare.				

M 5: Teilmodul 1	Begleitseminar			
	Teilmodulkennnummer	143000501	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	15	Selbststudium		60 h
M 5: Teilmodul 2	<i>Praxissemester: Schulpraxis</i>			
	Teilmodulkennnummer	k.A.	Lehrveranstaltungsart	Praktikum
	SWS (Praktikumsdauer)	10 Wochen	Workload (Teilmodul)	375
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	k.A.	Selbststudium		135
M 5: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	143000505	Prüfungsumfang	k.A.
	Prüfungsform	Portfolio und Forschungsaufgabe	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	Portfolio: 90 h Forschungsaufgabe: 90 h Praxisseminar: 75 h Insgesamt: 180 h + 75 h
	Benotete Prüfung?	Nein		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die unbenoteten Prüfungsleistungen (Forschungsaufgabe und Portfolio) werden in einem der drei Begleitseminare erbracht. Beide Leistungen werden begleitend zur Arbeit in der Schule begonnen und nach dem Praxisblock abgeschlossen.			
				Letzte Änderung: 14.05.2021

Modul 6	Performativität: Text, Kultur und Gesellschaft				
	<i>Performativity: Text, Culture and Society</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		143000600		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	4. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden kennen die spezifischen Verkörperungs- und Aufführungsbedingungen von Texten und anderen Manifestationen der Kultur sowie den Zusammenhang zwischen Literatur, Kultur und Gesellschaft in europäischer und globaler Dimension unter Berücksichtigung von sozialer Ungleichheit, Gender und der Inklusions-/Exklusionsforschung. Sie verfügen über Mittel zur Gestaltung wie zur Beurteilung performativer Lernprozesse (z.B. im Darstellenden Spiel). Bei niederdeutscher Schwerpunktsetzung können sie ihr Wissen auf spezifische Formen regionalsprachlicher neben standardsprachlicher Literatur vergleichend anwenden und auch ältere Sprach- und Textformen einbeziehen.				
Fachkompetenz:	Kulturwissenschaftliche Zugänge zur Ereignishaftigkeit von Sprache, Literatur und Kultur, auch unter Beachtung regionaler Sprachformen.				
Methodenkompetenz:	Fähigkeit, Lehr- und Lernprozesse performativ, partizipatorisch, inkludierend sowie kreativ zu gestalten und auch auf regionale Sprachformen anzuwenden.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Reflexive Aufmerksamkeit für die eigenen Stärken und Schwächen sowie für Empathieblockaden und Probleme der Interaktion insbesondere in der Adoleszenzphase.				
Lehr-/ Lernformen:	Gruppenarbeit				
Modulverantwortliche/r:	Matthias Bauer / Robert Langhanke				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gymnasien, M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Vocational Education (EHW), M.Ed. Sonderpädagogik (Schwerpunkt Sekundarstufe)				
Anmerkungen / Sonstiges:	Die Studierenden müssen in Modul 4 und 6 jeweils unterschiedliche Vertiefungen wählen; sie haben die Möglichkeit, in Modul 6 die Vertiefung parallel zur Master Thesis in dem Arbeitsbereich ihrer Thesis zu machen, wenn sie zuvor den komplementären Arbeitsbereich gewählt haben. Zur Auswahl stehen: <ul style="list-style-type: none"> - Sprachwissenschaftliche Vertiefung (Sprachgeschichte / Sprachphilosophie) - Literatur- und Medienwissenschaftliche Vertiefung (Mittelalter, Frühe Neuzeit, Moderne) - Niederdeutsche Vertiefung I: Sprache (Sprachgeschichte / regionale Sprachen) - Niederdeutsche Vertiefung II: Literatur (Literaturgeschichte / regionale Literaturen) 				

M 6: Teilmodul 1	Performativität: Immersion und Evaluation			
	<i>Exam</i>			
	Teilmodulkennnummer	143000601	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
M 6: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	143000605	Prüfungsumfang	12-15 Seiten
	Prüfungsform	Projekt	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die im Verlauf des Projektseminars erarbeiteten Konzepte bzw. Skripte werden in schriftlicher Form evaluiert. Der benotete Projektbericht (12-15 Seiten) kann die Form eines Portfolios haben.		
Letzte Änderung: 25.08.2020				

Modul 7	Master Thesis			
	Master Thesis			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		143000700	
	Leistungspunkte (LP)		20 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		0 SWS	
	Studienabschnitt	4. Semester	Workload (gesamt)	600 h
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Die Studierenden sind in der Lage, eine komplexe fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung zu entwickeln, mit geeigneten Methoden des Fachs zu bearbeiten und die Bearbeitung sowie ihre Ergebnisse in angemessener schriftlicher Form darzustellen.			
Fachkompetenz:	Fähigkeit, sich eigenständig in ein anspruchsvolles fachwissenschaftliches und/oder fachdidaktisches Themengebiet einzuarbeiten; in diesem Spezialbereich vertieftes Fachwissen und Fähigkeit zu eigenständigen Schlussfolgerungen und Kritik. Kenntnis der fachlichen Relevanz und der fachlichen Bewertungsmaßstäbe, die bei der Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit dieser Größenordnung anzulegen sind; Fähigkeit, die eigene Arbeit in dieser Hinsicht kompetent zu planen und durchzuführen.			
Methodenkompetenz:	Eigenständige Recherche, Auswertung und Verarbeitung der einschlägigen Fachliteratur. Sachgerechte Anwendung der im Bachelor- und Masterstudium erlernten Methoden des Fachs. Angemessene schriftliche Darstellung von Fragestellung, Forschungsstand, Vorgehensweise, Ergebnissen und Schlussfolgerungen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Eigenständigkeit, Ausdauer, Organisation langfristiger und komplexer Arbeitsprozesse, Diskurs- und Kritikfähigkeit			
Lehr-/ Lernformen:	Master Thesis			
Modulverantwortliche/r:	Iulia-Karin Patrut			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gymnasien, M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Vocational Education (EHW)			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			
M 7: Modulprüfung	Modulprüfung			
	Exam			
	Prüfungsnummer	143000705	Prüfungsumfang	60 bis 80 Seiten
	Prüfungsform	Master Thesis	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	600 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Bearbeitungszeitraum: 6 Monate. Die Master Thesis orientiert sich an den formalen Voraussetzungen des wissenschaftlichen Schreibens und bemisst sich auf einen Umfang von 60-80 Seiten		
Letzte Änderung: 08.03.2020				

Zusatzmodul 1 DaF	Einsatz von Literatur und Medien im Bereich DaF/DaZ				
	<i>Literature and Media Within the Field of German as Second/Foreign Language</i>				
	Modulart		Wahlmodul		
	Modulkennnummer		143200100		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jährlich	Davon	Präsenzzeit	60 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:	Unter Einbezug aktueller Forschungsergebnisse erwerben die Studierenden Kenntnisse über die Sprachentwicklung von DaZ-/ DaF-LernerInnen in einzelnen Sprachbereichen (wie Wortschatz, Morphologie, Syntax und/oder Phonetik) und Fertigungsbereichen (wie Lesen und Schreiben) und lernen Möglichkeiten zur Unterstützung der Sprachentwicklung in diesen Bereichen kennen.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden lernen lernertypische Sprachentwicklungsverläufe in einzelnen Sprachbereichen/ Fertigungsbereichen kennen und können Herausforderungen (auch unter Einbezug der jeweiligen L1) antizipieren.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden verfügen über Verfahren, um den Spracherwerb in den einzelnen Lernbereichen zu unterstützen.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Verantwortungsbewusster Umgang mit Mehrsprachigkeit und den Herausforderungen für DaZ-LernerInnen in den einzelnen Sprach- und Fertigungsbereichen				
Lehr-/ Lernformen:	Seminar				
Modulverantwortliche/r:	N.N.				
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreicher Abschluss der DaF-/DaZ-Module 15 und 16 im Teilstudiengang Deutsch des B.A. Bildungswissenschaften der Europa-Universität Flensburg oder vergleichbare Kenntnisse im Bereich DaF/DaZ				
Verwendbarkeit des Moduls:	Master of Education				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

ZM 1 DaF: Teilmodul 1	Didaktik und Methodik des Fremd- und Zweitspracherwerbs			
	Teilmodulkennnummer	143200101	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		30 h
ZM 1 DaF: Teilmodul 2	Literatur und Medien im DaF-/ DaZ-Unterricht			
	Teilmodulkennnummer	143200101	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	40	Selbststudium		30 h
ZM 1 DaF: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	143200105	Prüfungsumfang	k.A.
	Prüfungsform	Projekt	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Benotete Projektarbeit mit Inhalten aus den Teilmodulen 1 und 2.		
Letzte Änderung: 28.11.2014				

Zusatzmodul 2 DaF	Praxismodul DaF/DaZ				
	<i>Practice German as a Second/Foreign Language</i>				
	Modulart		Wahlmodul		
	Modulkennnummer		143200200		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	Ab dem 2. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit	60 h
	Dauer	1-2 Semester		Selbststudium	90 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden erfahren einen Perspektivenwechsel, indem sie zum einen Einblicke in eine für sie fremde Sprache erhalten und zum anderen erste Erfahrungen in unterrichtspraktischen Übungen sammeln, in welchem sie LernerInnen des Deutschen als Zweit- oder Fremdsprache begleiten und unterrichten.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden sammeln erste Lehrerfahrungen im Bereich DaF/DaZ und erhöhen so ihre Lehrkompetenz im Bereich DaF/DaZ.				
Methodenkompetenz:	Die Studierenden erproben Verfahren für den Unterricht im Bereich DaF/DaZ bzw. zur Sprachförderung im Bereich DaF/DaZ.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Verantwortungsbewusster Umgang mit Mehrsprachigkeit und den Herausforderungen für DaZ-LernerInnen				
Lehr-/ Lernformen:	Sprachkurs, unterrichtspraktische Übungen (wie Tandems oder Intensivsprachkurse)				
Modulverantwortliche/r:	N.N.				
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreicher Abschluss von Zusatzmodul I				
Verwendbarkeit des Moduls:	Master of Education				
Anmerkungen / Sonstiges:	Zu Modulbaustein 1: Das Erlernen einer Fremdsprache erfolgt über den Besuch eines Kurses am Fremdsprachenzentrum (i.d.R. eine Migrantensprache auf dem Niveau A 1.1).				

ZM 2 DaF: Teilmodul 1	Sprachkurs			
	Teilmodulkennnummer	143200201	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	20		Selbststudium
ZM 2 DaF: Teilmodul 2	Unterrichtspraktische Übungen			
	Teilmodulkennnummer	143200202	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	20		Selbststudium
ZM 2 DaF: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	143200205	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Portfolio	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Nein		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Unbenotetes Portfolio zu den unterrichtspraktischen Übungen		
Letzte Änderung: 18.02.2020				

Zusatzmodul 3 Niederdeutsch MA-Zertifikat 1	Niederdeutsch-Zertifikat Master 1: Didaktik des Niederdeutschen			
	<i>Low German Certificate Master 1: Didactics of Low German</i>			
	Modulart		Wahlmodul	
	Modulkennnummer		143200300	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	Master	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Die Studierenden machen sich mit den Anforderungen und den Möglichkeiten der Vermittlung einer regionalen Zweitsprache und deren kulturellen Ausprägungsformen vertraut und reflektieren die spezifischen Bedingungen des norddeutschen Sprachraums unter historischer und gegenwärtiger Perspektive. Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte zur Regionalsprachlichkeit werden vernetzt. Niederdeutsche Sprache kann zur Vermittlung genutzt werden.			
Fachkompetenz:	Das Varietätenspektrum zwischen genormter Standardsprache und regionalem Basisdialekt wird vollständig überblickt und kann für Lernprozesse im Niederdeutschen reflexiv genutzt werden. Der eigene produktive Sprachgebrauch des Niederdeutschen wird erprobt und ausgebaut.			
Methodenkompetenz:	Die Lehr- und Lernprozesse eines regionalspezifischen Zweitspracherwerbs können reflektiert und analysiert werden. Regionalsprachliche Primärliteratur kann analysiert werden.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die eigenen Sprach- und Vermittlungskompetenzen werden kritisch und in Bezug auf unterschiedliche Lernergruppen und Bildungskontexte reflektiert.			
Lehr-/ Lernformen:	Seminar, Konzeption, Einzel- und Gruppenpräsentation, Übung			
Modulverantwortliche/r:	Robert Langhanke			
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreicher Abschluss des Niederdeutsch-Zertifikats im Bachelor			
Verwendbarkeit des Moduls:	Zertifikat Niederdeutsch im Master of Education			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

ZM 3 ND MA-Z1: Teilmodul 1	Didaktik des Niederdeutschen				
	<i>Exam</i>				
	Teilmodulkennnummer	143200301	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	45		Selbststudium	30 h
ZM 3 ND MA-Z1: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	143200305	Prüfungsumfang	15-20 Seiten	
	Prüfungsform	Projektskizze	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Umfang der Projektskizze: 15-20 Seiten			
Letzte Änderung: 21.09.2018					

Zusatzmodul 4 Niederdeutsch MA-Zertifikat 2	Niederdeutsch-Zertifikat Master 2: Niederdeutsch in der Gesellschaft			
	<i>Low German Certificate Master 2: Low German and Society</i>			
	Modulart		Wahlmodul	
	Modulkennnummer		143200400	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS	
	Studienabschnitt	Master	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
Qualifikationsziel:	Literarische und andere mediale Umsetzungen des Niederdeutschen können von den Studierenden rezipiert und kritisch reflektiert werden. Durch einen Kulturdiakkt Niederdeutsch geprägte ältere und neuere Erscheinungsformen können kontrastiv zu alltags-sprachlichen Verwendungsweisen der Sprachform analysiert werden. Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die Gebrauchsmuster des Niederdeutschen und leiten daraus Prämissen für die Sprachvermittlung ab. Zweitspracherwerb wird theoretisch reflektiert und praktisch erprobt.			
Fachkompetenz:	Kulturelle Umsetzungsformen des Niederdeutschen können analysiert und für verschiedene Lerngruppen und Bildungskontexte kritisch aufbereitet werden. Eigene sprech- und schreibsprachliche Kompetenzen im Niederdeutschen werden ebenso ausgebaut wie Vermittlungskompetenzen für den Zweit- und Fremdspracherwerb.			
Methodenkompetenz:	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Theorien können ebenso wie empirische Analyseverfahren auf gegenwärtige und historische Erscheinungsformen des Niederdeutschen bezogen werden und eine kritische Bearbeitung der Themen ermöglichen. Methoden des Zweitspracherwerbs werden erarbeitet.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Eigenständige Vermittlung von Erscheinungsformen und Ausprägungsmustern niederdeutscher Sprache und Literatur. Linguistische und kulturwissenschaftliche Analysefähigkeit stellen eine kritische und selbstreflexive Sicht auf regionale Sprachformen sicher.			
Lehr-/ Lernformen:	Seminar, Konzeption, Einzel- und Gruppenpräsentation, Übung			
Modulverantwortliche/r:	Robert Langhanke			
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreicher Abschluss des Niederdeutsch-Zertifikats im Bachelor			
Verwendbarkeit des Moduls:	Zertifikat Niederdeutsch im Master of Education			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			

ZM 4 ND MA-Z2: Teilmodul 1	Niederdeutsch in der Gesellschaft			
	<i>Exam</i>			
	Teilmodulkennnummer	143200401	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	45		Selbststudium
ZM 4 ND MA-Z2: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	143200405	Prüfungsumfang	15-20 Seiten
	Prüfungsform	Hausarbeit	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Umfang der Hausarbeit: 15-20 Seiten			
Letzte Änderung: 08.03.2020				